Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

Band: 2 (1909)

Heft: 7

Artikel: Unsere Bewegung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-406044

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen wären aber wohl zu denen des heiligen Paulinus ge-kommen, wenn ein Freidenker in Rola gewagt hätte, den zu Ehren Paulini angebrachten Festtand anzutasten?

Liffabon. Anfangs Juni ift bier die Grafin Cama Vissabon. Ansangs Juni ist hier die Gräfin Camarido gestorben, die ein Bernögen von 50 Millionen Francs interlassen hat. Die Dame wurde derartig von Zeluiten und Ordensbrüdern umgarnt, daß sie ihr gesantes Bernögen testamentsen umgarnt, daß sie ihr gesantes Bernögen testamentsisch en firchliche Orden, männliche und weibliche, vernachte. Zeht erhebt die Hamtle Ginspruch gegen das Testament und behauptet, daß die betreffenden Orden dei der Berstorbenen Größsleichgerei getrieben haben, und daß das Testament ungültig sei. Die Affäre erregt begreiflicherweise in Lissabon und im ganz Portugal das größte Aufschen ab geint von neuen, daß die fatholische Kirche bei ihrer Indt, ihre Reichtimer zu vermehren, selbst vor den verwerflichsten Mitche nicht zurückspreck.

vor den verwerflichten Actrein mag gutudigteat.
Gotha. In Gotha starb am 22. Juni der verdiente kämpfer für den freien Gedanken Dr. Karl August Specht, ein Mitbegründer des deutschen Freidenkerburdes. Er hat ein ganges Wenschenaften über der in den gestanken und seit Jahrzehnten die von ihm begründert freidenkerliche Wochenschrift, "Werichentum" redigiert, Und als dramatischer Schriftelser ist er bervorgetreten. Sein Kame wied auf immer mit der deutschen Bewegung verfnüpft bleiben.

Schweiz.

Ginen streibaren und schlagtertigen Priester der Religion der Liebe besitzt das Dorf Torricella im Bezirk Lugano im Tessint das Dorf der ricella im Bezirk Lugano im Tessint der Fildrung des Ortsgesschlichen Don Carlo Soldati. Bei seite stand ein Würger Ketrocchi, der es unterließ den seitste stand ein Würger Ketrocchi, der es unterließ den seitste stand ein Würger Ketrocchi, der es unterließ den seitste sund den Anderschlich der Processen gestigen gestigen. Der Psarrer stellte ihn zur Rede, Vetrocchi blied die Antwort nicht schuld den Dut zu Voden. Zugleich bied den Petrocchi ins Gesicht. Der Geschlagene wurde stagten und schuld zu Voden. Zugleich vor den Vetrocchi ins Gesicht. Der Geschlagene wurde stagten den Vetragen stand laut "Corr. del Liciu." Soldati vor den Bezirksassischen und Freihrechung in Anderracht der den Vetragen der Vetreich vorausgegangenen Veleicingungen und halbierten die Gerichtsfossen zwischen den beiden Karteien. — Tieses Urteil wird den tonsurierten Könsling wohl fann veranlassen, sich einerer Gelegenbeit "christwohl kanın veranlaffen, fich bei anderer Gelegenheit "chrift-licher" zu benehmen.

Wangel an Bjarrer im Kanton Bern. Vor Monaten schon berichteten wir über den im Kanton Bern. Vor Monaten stinn berichteten wir über den im Kanton Bern bestehenden Viarrermangel. Terselbe dat jest noch größere Timensjonen angenommen. Es sind stets über ein balbes Dusend Ksarrtellen undejest und die Zahl wäre noch größer, wenn der Pfarrerbestand nicht aus andern Kantonen ergänzt würde. Im den Juzug auswärtiger Geistlicher zu erleichtern, wurden bereits dom Regierungsrad die Aufnahme bedingungen erleichtert. Auch diese Erscheinung, die auch an andern Drein anzutressen die Erscheinung, die auch an andern Drein anzutressen ist ein Konfestionlissuns.

Die heilige Rechnung. Der englische Schriftseller Sir Sanire Vansteroff erzählt in seiner fürzlich erschienenen Selbstiolgraubhe ischgende Unterdote. In einen feinen schloftsohgraubhe ischgende Unterdote. In einen keinen schloftsohgraubhe ischgende Schriftsen beine kennelbarte Gemeinde eben solgende Rechnung sir getieferte Malerarbeiten bei Renovierung einer Kirche ansgesiehlt hotte: Die zehn Gebote ansbesser 25 Fr., Honistins Kilatus neu beinalt und eine neun Kippe einsestel 5 Fr., dem Sohn des heitigen Petrus einen neuen Schwanz einstehen und seinen kamm antbesser 20 Fr., den Tichen Stünel des Erzengels vergolden 27 Fr., den Diener des Hobenveriesters reinigen und seine Merika eine Berika aufprischen 22 Fr., die Obenveriesters reinigen und sienen Gesten den Postanden 15 Fr., der Schren von Kieden Beschaft aufprischen 22 Fr., das Aleid des Serdobes neu isinnen und seine Perika aufprischen 26 Fr., das Aleid des Serdobes neu isinnen und eine Perika aufprischen 25 Fr., das Aleid des Seilands ausbessern und seine Dien ereinigen in Dien en Bolat aus der Serdomeren wieder beriellen und den Mond unben 35 Fr., die Klammen des Fegeseners und die Abgeschenen Secten aufmalen 30 Fr. die Adammen der Sölle ernenen 20 Fr., dem Zeusel einen neuen Zawanz eniehen, seinen sinfen Suf antbessern und berinkteden Kleinigfeiten sie die Sectenmenten 15 Fr. Jahammen 311 Fr.
Die Kirchen leeren sich, Ein Abbannent des Plattes

Die Kirchen leeren sich. Ein Abonnent des Blattes "Libre Benice" in Lanianne hat während des letzten Winters regelmäßig den firchlichen Anläßen in dem fleinen waadtländichen Orte, in dem er wobnt, angewohnt. Er foultatiert nun, daß nur 3 Prosent der Bevölferung die Kirche irvanentierte. Auf fünf Personen folgten regelmäßig dem Int der Kirchenglocken, darunter zwei reiche Bestiger, in kiner Kaufmann und eine alle Jungfer. Lente im Alter von 16. 30 Labren haben sich nur an den firchlichen Festigaen: Weibnachten, Keniahr, Oftern niw, eingefünden.

Baben (Nargan.) Man idreibt uns aus Baben: In dem uns Freibenkern ichon ziemlich bekannten Kiaf-fenneik Baden krug fich am Auffahrfskag folgendes heitere Etiidkein zu. Ein dort anfäliger Beamter grub an dem fchönen Kriiklingsmorgen, zur Erholung von seiner unus-kelkötenden Bureanarbeit, sein kleines Ziergärtchen um.

Bohlgemerft er ist fein Gärtner, der seinen Beruf in genannter Beschäftigung sindet, sondern ein Mann der Feder, der nur seine Freude und körperliche Erfrischung aus der kleinen Wuskelemotion sich holt. Und doch in dem verpfassten Verstegendad das Unglaubliche, der Mann, der nur die trägen Säste seines im Bureau mißhandelten Körpers etwas in geinnden Klug dringen wolkte, erhielt wegen Sadathschändung eine Kolizeidusse. Mit Feuer und Schwert im Aittelaster, mit Polizeidusse. Mit Feuer und Schwert im Wittelaster, mit Polizeidusse und Staatsanwalt, in misers zeit! Wahrlich das Prinzip ist geblieben, nur die Aussishrungsform hat sich etwas den Zeithunständen angesoft. Und dabei ist dieser Religionsfanatiser göstliches Jod, der Gott der Dukdiamkeit und der Liebe. Benn wir Freunde des freien Borts und freien Gedonsens, wir Gegner der gegenwärtigen verlogenen Woral und pharisätischen Frömmigfeit, die vom "stinsenden Oel der Selbsgerechtigkeit" trieft, nur die Wacht des Bortes benüßen, miere leberzeugung den Menichen aufzuzwingen (? d. R.).

— die Wacht des Geieges steht in nie auf unierer Seite in werden schon alse Seshasfen, alle altsjingferüschen antialsobslischen Sittlichseitsvereine, alle männlichen und weiblichen Betschweitern gegen uns mobil, und freischen den der Serbasser und "Rilbser indbinminert das sichwarze augenverdrechende Gesindel aber unter den intaginären Begriff Gerechtigkeit und Seicslichseit. Wie zusänzung abers Deutschund in den Josepharen sichweiter Besteines Feisen das Gerischen und Rilbser indbinminert das sichwarze augenverdrechende Gesindel aber unter den intaginären Begriff Gerechtigkeit und Geieglichseit. Wie zusänzung anders Evustentum in den Austendient Jahren seine Seifehans has derlogene Pharificertum, desien ausmiditer Feihe es in seinen Ansängen war, heute sich wieder beutschlichen den auftramontanen Plätterwalde, anlählich einer Gesen werden ausstendichten States.

nach dem Matthäievangelium die Fronleinandsprosssision direct verdammte. Watth, 5. 6. Wenn du beteft, sollst du nicht sein wie die Se uch ler die a gerne siehen und beten in dem Schulen, an den Ecken auf den Gassen auf dah sie von den Leuten gelesen werden. Matth, 6. 7. Wenn du beteft so gese in dein Kammerlein und sollie die Iris und beteg de vienen Arte im Verbrogenen. Matth, 7. 8. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht planvern wie die Seiden, denn sie meinen sie werden abset, wenn sie viele Worte macken.

bie Heiden, dem sie meinen sie werden inhört, wenn sie viele Worte machen.

Wenn also Dr. W. im der oben abgedruckten Notiz den beidnischen Charakter der Hollien Mecht. Es wäre nun Aufgade der bernsenen statbolischen Mecht. Es wäre nun Aufgade der bernsenen katholischen "Gesehrten" geweien, das sie in sachlicher Beziehung die Angrisse Dr. W. widerlegten. Nichts von alledem. Der beilige Geist hatte sie wieder vollständig im Stich gelassen, nur perside versönliche Beschinzensprungen waren ihre Walften. Den verdienten Kublizisten als einen "vernwißderten Gostes lästerer" und als mit "Altersig dwach in un" besaften benzistellen, das genügte vollständig zur Widerlegung seiner Angrisse, wenn dabei der auch vom Christentum theeretisch auerschante Krundisa, "Stort das Inter in Prische ging.

— Tr. Widmanns Antwort auf die gegen ihn gerichteten Ausrisse wir der karendischen Geschleiche Albeilade, die er unter dem Titel das Flobbelade, die er unter dem Titel das Flobbelade, die er unter dem Titel das Flobbelade, bie er unter dem Titel das Klobbelade, die er unter dem Titel das Klobbelade, das Robbelade von Eenntnies:

Das Plobbegrabnis

Der Floh, von bem Mephifto einst gefungen Im Keffer Auerbags, war endlich tot, Sein'letter Sich gevielt, fein letzter Supf gesprungen. Dem König foul das große Rot.

Denn — wie ihr wist — "er liebt' ihn gar nicht wenig, Wie seinen eigenen Sohn" und hatt' ihm untertänig Den ganzen Hof, das ganze Land gemacht. "Befatten wir ihn wenigkens mit Pracht. "Befatten wir ihr wenigkens der ihr Golffen Und eine goldne Kapfel sein gegossen, bestäden wen fie fort! Eine Schalf. Die leiche Sticke — war sie fort! Ein Schalf. Dieseleicht von denen, die der Sticke wegen grouten Dem Pioh, hatt' ihn geraubt. Und war's vom Possesinde Kein Died, so waren es gewiß die Winde, Die diesen win gen Staub entsildet. Den Posing, wie vom Donner erst gerührt Fand den den die Bolffen der gerührt Fand den der hier wir noch die Beholung. Die ich ihm sein eine sie wie der ihm schalf eine konten und der her habt von der Schalf einen wehn und zieht in besten Weit Worden. Bolferichtlien, Wiesspanzen. — Ich an der Spise! — hintern Wagen drein, So werden das Chelemmins wir dunchten Und an den Leichnam glaubt dann Groß und Alein. Allio geschaft der Ausges Pown in Schoereich tam Sprach hulden der Sange Bond in Golden weiten der ganze And in golden Dessein, Und wo des ganges Aund im golden Dessein, Und wo des Fauges Pown in Schoereich tam Sprach huldend des ganze Wolf: Flobleichnam!

Unfere Bewegung.

Winterthur. Unfern Mitgliedern gur Kenntnis, daß unwomterigur. imperi Wertgilever auf Kenntnis, och unere regelmäßigen Monatsversammlungen bis auf weiteres
ausfallen. Die Zeitung wird wie bisher per Koft augestellt
werden. Laut Bereinsversammlungsbesichlus werden die
Beiträge jest per Radmahme erhoben, unser Kassier wird
in den nächsten Tagen mit dem Bersandt beginnen und
wird um rechtzeitige Einlöfung erjucht. Mitglieder, welche
ihren Wohnert verändern oder abreisen, werden gebeten,
dem Vorstand Mitteilung zu machen. Der Vorstand,

wird um rechtzeitige Einlösung erincht. Mitglieder, welche ihren Wohnort veränderen oder abreijen, werden gebeten, dem Borthand Mitteilung zu machen. Der Bortland.

In eigener Sache. Der amerikanische, in Wilwankeerscheinende "Freidenke, Der amerikanische, in Wilwankeerscheinende "Freidenke, Det eine Remmer dem Bereichenker in Amerika, hat in seiner Rummer dom 9. Wat zum Anzerner Prozes Stellung genommen und in einem Kritiet: "Der Fall Richt ter. — Freidenkertum oder Fanatismus" — gewissernaßen die mittelalterliche Luzerner zusitz zu geheißen. Ich wild darauf verzächen all die illunichtigkeiten und Verdrehungen, die der Artiftel entfält, hier richtig zu stellen, nur zwei Kuntte sollwandschen all wieder eine Fanatismus" — gewissernen Suntig von der Verzichen und Verdrehungen, die der Artiftel entfält, hier richtig zu stellen, nur zwei Kuntte sollwandschen lind. Der amerikanische "Freiden ein der Frankfurter Sollwandschrift: "Da freie Wort" übernommen worden sind. Der amerikanische "Freiden Fer" erzählt umtlich, daß ich dem Eugerner Gericht den Vorwurft gemacht habe, es könnte meine Kantion stied zu zu zu war. Wirkstellen werden, die des Staatsanwalkes, die bonmir josort ennergiich zurückgewiesen wurde. Da sowohl der Wilmankee "Freidenker" als auch das Frankfurter "Freidenker" unterrichtet woren, ist es geradezu unverantworllich zu neunen, wenn sie in diese Freidenschaußerichte in schweie die Sache entstellen. Jam zweiten wird mir die Herausgade der Schrift "Die Verdrechen worten, ist es geradezu unverantworllich zu neunen, wenn sie in diese Freidenschaußerichte, die Geschlichen Schlässen und der Kreizer der zu gestalt werde. Die Sache entstellen. Zweizersche Wortes" zum Borwurf gemacht. Ich habe die frein geschlichen werden, die Freidenschaußen der wieder werden, der führer werden, der in voller werden werden werden werden werden der verzeigen der Kreizer der zu gestalt werde. Die Legende an mich gerichtete Zuchstein des hehre verzeine der nichtete Buschrift den kert enter eine in Portener werden vorten geschlic

wahrscheinlich ohne sie selbst gelesen zu haben. A. R. R. Freibenkerverein Zürich. Die Inli-Wonatsversammlung sindet am Dienstag, den 6. Juli, im Saale des "Hintern Sternen", abends 8½, Uhr, statt. Es ihm sgelungen, Gesimmunsfreund Bock zu einem intereissanten Vortrag zu gewinnen, und wird unig mehr anz zahlreiches Erscheinen der Witchieder gerechnet, als die letzten Versammlungen unter schlechten Besiache zu leiden batten. Auch Gäste sind berzlich willfommen.
Areidenkerverein Vasel. Wittwoch den 14. Juli, abends 8½, libr, Deffentl. Vers an un lung im "Fohan-niter beim" (Johannvorstadt 48.1). Thema: "Freidenkerun und Vächstenliede". Diskussion. Sedermann ist freundlich eingeloden.

freundlich eingelaben.

Freidenker-Berein Dickenhofen. Sountag den 25. Juli findet eine außerorbentliche Generalverjammlung statt. Traftanden: Bahl eines Kassiers, Bericht über unsere dis-berige Tätigkeit, nächste Aufgaden. Außerdem ein Resenat von unsern verehrten Gesinnungsfreund K. Goatter, Schafshausen. Gesinnungsfreunde agitiert für guten Be-

Bücher Ginlauf.

Belifprache und Biffenichaft. Gebanten über bir Einführung ber internationalen hiffsprache in ber Wiffenichaft. Jena 1909, Berlag von Gustab Fifcher.

Die Bibel. Krifisch bargelegt von Karl Brandt. Berlag S. Scherz Die Bibel. Krifisch dargelegt von Karl Brandt. Die Chrifinskmische, vom Arthur Drens, Berlegt bei Euger Jena. 1909. Preis 2 Mart, gebunden 3 Mart.

Rebaktion: A. Richter, Zürich. Drud von Conzett & Cie., Zürich III.

Glettrifche Lichtuhne, Zentraltheater. Das finematographische Unternehmen, das feit einiger Zeit im Zentraltheater feine Statte bat, versteht es, durch ein außert gediegenes nud abwechtungerickel Programm sich einen immer größer werdenden Beluchertreis heran zu zieben. Dir fönnen unsern Lesen den Beluch des Etablissement aufsten.